

26.8.2018

Mit Polizeieskorte in Rekordzeit durch Mexiko

Michael Strasser hat eine turbulente Woche hinter sich und wird am 27. August 2018 Guatemala erreichen.

WIEN/NIEDERÖSTERREICH/BURGENLAND. Vor der Durchquerung Mexikos hatte Michael Strasser vor Start des Projektes „Ice2Ice“ großen Respekt. Über die Sicherheitslage las man unterschiedliche Stellungnahmen bei der Recherche. Mittlerweile haben sie den Großteil des Landes hinter sich gelassen und befinden sich vor der Grenze zu Guatemala. „Bereits bei der Einreise in Mexiko war das Sicherheitsgefühl, im Vergleich zur USA, komplett weg. In der Nacht zu fahren war ein absolutes Tabu“, blickt Strasser auf die letzte Woche zurück. Doch es kam alles anders. Er lernte einen Rennradfahrer kennen, mit dem er ins Plaudern gekommen war. Michael Strasser hatte es dem Hobbysportler so angetan, dass sie ab der Hälfte der Strecke in Mexiko eine Polizeieskorte zum Schutz bekommen hatten. „Der Hobbyradfahrer hat anscheinend Kontakte bis zum höchsten Polizeipräsident Mexikos“, weiß Strasser. Bis zu zwei Polizeiautos machten eine schnelle Weiterfahrt bei Stauzonen und auf Autobahnen, wo normal keine Radfahrer etwas verloren haben, möglich.

Treffen mit Weltrekordhalter

Bis zu 400 Kilometer schaffte er durch den Polizeisupport pro Tag und legte somit größere Umfänge zurück. „Das war eine erfolgreiche Woche für mein Team und mich, wobei es nicht weniger turbulent als sonst war.“ Einmal wurde die Heckscheibe des Autos eingeschlagen, dann war ein dringender Spitalbesuch von Freundin Kerstin Quirschmayr, aufgrund eines Nierensteins, notwendig und die Koordination für die Suche eines neuen Kameramanns bzw. auch eines zusätzlich neuen Teammitglieds, kostete viele Nerven. „Danke an die Community, es gab zig Unterstützer, die sofort in den Flieger gestiegen wären, um bei ‚Ice2Ice‘ dabei zu sein“, ist Michael Strasser stolz auf die Hilfsbereitschaft.

Auf der Strecke in Mexiko traf er den ehemaligen Weltrekordhalter Carlos Santamaría Covarrubias, der im Jahr 2016 die Strecke von Alaska nach Patagonien in 117 Tagen zurückgelegt hatte. „Er gab uns Tipps und brachte mir wieder einiges an Motivation zurück“, war Strasser von ihm angetan.

Zwei neue Teammitglieder

Mittlerweile sind der Deutsche Samuel Renner und der Österreicher Christian Wohlmutter zum Team dazu gestoßen. Warum sich Michael Strasser für den zusätzlichen Begleiter entschieden hat, „weil meine Damen großartige Arbeit leisten, ich aber für Entlastung sorgen möchte und wir noch sehr gefährliche Passagen Richtung Patagonien vor uns haben.“ Doch für die Crew heißt die Vergrößerung im Team, im Camper noch enger zusammenzurücken, da es nur fünf Schlafplätze gibt.

Afrika-Strecke absolviert

Für den Niederösterreicher, der für den LTC Seewinkel fährt, sind mittlerweile 34 Tage vergangen und er hat bereits knapp 10.000 Kilometer und 50.000 Höhenmeter zurückgelegt. „In Afrika wäre ich bereits in der Nähe des Zieles Kapstadt angekommen. Eigentlich unvorstellbar, dass jetzt noch 13.000 Kilometer auf mich warten“, hat Strasser noch einiges zurückzulegen und

26.8.2018

ergänzt mit voller Motivation, „ich werde von Tag zu Tag besser und werde den Weltrekord holen.“

Bereits am Montag, den 27. August 2018, wird er gemeinsam mit seinem Team die Grenze zu Guatemala erreichen. Danach folgen die Länder Honduras und Nicaragua. „Jetzt heißt es noch mehr auf unser Team aufzupassen und kein zu hohes Risiko einzugehen“, weiß Strasser die Gefahr einzuschätzen.

12.500 Euro für Racing4Charity

Seine Herzensangelegenheit „Racing4Charity“ hat einen immer größer werdenden Zuspruch. Mittlerweile wurden 12.500 € für das Forum ALS und die Open Medicine Foundation – ME/CFS gespendet. „Ich habe knapp 10.000 Kilometer auf meinem Radcomputer stehen und ‚Racing4Charity‘ um 1.500 mehr am Spendenkonto, wir sind auf dem richtigen Weg“, so Strasser abschließend.

Bilder:

MichaelStrasser_26.8.2018_01.JPG: (©Samuel Renner) Das Team ist (fast) komplett: Kerstin Quirschmayr, Michael Strasser, Viola Minixhofer, Samuel Renner und Viktoria Klammerth.

MichaelStrasser_26.8.18_02.JPG: (©Samuel Renner) Michael Strasser mit zwei der Polizisten, die ihm kilometerlang Polizeischutz gegeben haben.

MichaelStrasser_26.8.18_03.JPG: (©Samuel Renner) Der ehemalige mexikanische Weltrekordhalter Carlos Santamaría Covarrubias feuerte Michael Strasser auf der Strecke an.

Rückfragehinweis:

Christoph Schnitter, M.Sc.

Pressesprecher

+43 660 7648833

presse@strassermichael.at

www.strassermichael.at